

INFOPOST

**Liebe Leserinnen und Leser,
2011 war ein besonderes Jahr
für das SCHUBZ!**

Das SCHUBZ hat zum ersten Mal eine zweitägige bundesweite Fachtagung mit interdisziplinären Tagungsgästen veranstaltet. Zum ersten Mal sind wir Projektträger eines großen internationalen Projektes geworden und haben damit die Chance, unsere Expertise in ein europaweites Pilotprojekt einzubringen. Dieses Projekt, NaviNatur, beinhaltet Schulpartnerschaften zwischen Deutschland und Rumänien. Dabei wird „Nachhaltige Entwicklung“ über digitale Medien zwischen verschiedenen Schulen diskutiert und kommuniziert.

Im Kontext des Verbund-Projektes Klimazug Nord haben wir das Projekt „Zukunftsklima“ neu gestartet. Dabei entwickeln SchülerInnen der SEK I Zukunftsszenarien im Bezug auf ihren Lebensstil vor dem Hintergrund des Klimawandels. Ihre Ideen zeigen die SchülerInnen bei der Ausstellung Zeitreise 2030 des Wissenschaftsladens Hannover im Wasserturm im März 2012.

Mit den innovativen Pilotprojekten wie „Klimawecker“, „Zukunftspass an Grundschulen“, „Zukunftsklima“ und „NaviNatur“ konnten vom SCHUBZ neue Methoden und

Medien entwickelt und mit SchülerInnen der Region erprobt werden. Die Ergebnisse fließen nun in die bundesweite Bildungsarbeit einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ein.

Im Jahr 2011 nahmen bei 519 verschiedenen Veranstaltungen aller Altersstufen 9.500 Kinder und Jugendliche an den pädagogischen Angeboten des SCHUBZ teil.

Insgesamt hält das SCHUBZ in seinen derzeit 50 thematisch verschiedenen Angeboten handlungsorientierte pädagogische Projekte für die Vorschule und alle Schulformen und Schulstufen vor.

Neben Angeboten für den Vormittagsunterricht beteiligte sich das SCHUBZ auch an Nachmittagsangeboten von Ganztagschulen im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen im Themenfeld „Energie und Klimaschutzbildung“. Das Angebot an Ganztagsangeboten soll in Zukunft vom SCHUBZ weiter ausgebaut werden.

Auch Lüneburger Familien nutzen vermehrt das SCHUBZ: Sowohl bei Programmen für Geburtstagsfeiern als auch beim im letzten Jahr gestarteten offenen Familienangebot „Einstein Hoch 4“.

Im Juni letzten Jahres wurde das SCHUBZ mit dem Projekt „Klimawecker“ zum zweiten Mal als UN-Dekade-Projekt für die besondere Durchführung von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung an der FU



Berlin ausgezeichnet. Frau Vogel-sang und Herr Corleis nahmen die Auszeichnung für das SCHUBZ von Prof. Gerhard de Haan als Vorsitzenden des Nationalkomitees entgegen.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen
Frank Corleis

Inhalt

Editorial	1
SCHUBZ-Förderverein	2
Zeitreise 2030 - Ausstellung ...	3
Zukunftsklima	4
NaviNatur	5
BNE-Fachtagung	6
Zukunftspass Umweltmesse ...	8
Steckbrief Jemenchamäleon ...	9
Neue SCHUBZ - Projekte	11
Neues aus dem SCHUBZ-Shop	14
Personalien	15
FÖJ in Niedersachsen	16
Mit dem Fernglas auf Pirsch ..	17
Einstein ⁴	19
Termine	19



Aus dem SCHUBZ-Förderverein

Bernd Hufenreuter, Vorsitzender des SCHUBZ-Fördervereines e.V. sieht die Zukunft des Umweltbildungszentrums positiv und bedankt sich bei allen Freunden, Förderern und Unterstützern

Liebe Freunde und Förderer des SCHUBZ!

Das SCHUBZ ist inzwischen soweit qualitativ herausragend etabliert, dass wir auch international nachgefragt sind. Dabei achtet es sehr darauf, den regionalen Bezug zu erhalten und auszubauen.

Mit dem Projekt NaviNatur verbindet das SCHUBZ die Elbtalaue mit dem Donaudelta und ermöglicht Lüneburger Schulen wie die IGS Lüneburg, einen internationalen Schulaustausch. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), der an dieser Stelle besonders gedankt wird, fördert dieses innovative Pilotprojekt. Der Förderverein des SCHUBZ e.V. ist Projektträger und ermöglicht damit dem Umweltbildungszentrum die Durchführung. Auch die Sparkassenstiftung und die Lüneburger Bürgerstiftungen unterstützen das SCHUBZ wiederholt bei kleineren regionalen Projekten.

Sehr verbunden ist das SCHUBZ den vielen Partnern, besonders bei seinen großen Projekten, wie dem Institut für Umweltkommunikation (Herr Prof. Michelsen), dem Institut für Verkehrs- und Stadtgeographie (Herr Prof.apl. Pez) der Leuphana Universität Lüneburg sowie Herrn Prof. Prüter von der Biosphärenreservatsverwaltung Nds. Elbtalaue. Auch lokale Verbände, wie die Kreisjägerschaft Lüneburg, wirken bei den Bildungsprojekten. So geben einzelne Jagdreviere über lang Jahre bereits Raum für Schülerprojekte des SCHUBZ. Dank auch an die über 15-jährige Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftlichen Bildungszentrum in Echem.

An dieser Stelle ist die Zusammenarbeit zwischen der Hansestadt Lüneburg, dem Landkreis Lüneburg und dem SCHUBZ besonders hervorzuheben. Ohne das vertrauensvolle Miteinander zwischen den beiden Trägern und dem Förderverein wäre die

BERND HUFENREUTER
Vorsitzender des
SCHUBZ-Förder-
vereines e.V.



bisherige positive Entwicklung zum Kompetenzzentrum für Umweltbildung nicht möglich gewesen. Gemeinsam werden wir erreichen, dass sich das SCHUBZ auch in Zukunft räumlich weiter entwickeln und seine wichtige Rolle in der Lüneburger Bildungslandschaft sichern kann.

Wollen auch Sie die wichtige pädagogische Arbeit des Umweltbildungszentrums SCHUBZ in Lüneburg unterstützen, so werden Sie Mitglied oder helfen Sie dem Zentrum finanziell.

Ihnen allen und den MitarbeiterInnen des SCHUBZ wünsche ich ein gutes Jahr 2012.

ACHTUNG AB MÄRZ 2012

geänderte Büro- und Öffnungszeiten im SCHUBZ!

Projektberatung:

Mo-Do: 9.00 bis 12.00 Uhr

während der nds. Schulzeit

Materialausleihe:

Mo-Do: 13:00 bis 16:00 Uhr

Tierpflegerinsprechstunde:

mittwochs: 13.00h-16.00 Uhr

Zukunftsklima

Erleben Sie mit dem SCHUBZ eine Zeitreise ins Lüneburg 2030 im Wasserturm im März 2012

Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit ihrer möglichen Zukunft in 20 Jahren in der Hansestadt Lüneburg. Inspiriert von einer Zeitreise 2030-Ausstellung im Wasserturm vom 1.-31.März 2012 tauchen die Jugendlichen in Zukunftsszenarien ab. Sie beschäftigen sich mit unterschiedlichen Entwicklungsfragen ausgehend von der Klimaveränderung in der Metropolregion Hamburg. Gemeinsam mit Senioren aus Lüneburg diskutieren sie rückblickend auf deren Lebenserfahrungen mögliche Zukunftsperspektiven. Bei verschiedenen Veranstaltungen im Wasserturm wird der Dialog zwischen Alt und Jung angeregt. Zudem erleben Alt und Jung gemeinsam Erlebnispunkte auch außerhalb des Wasserturmes wie GPS-Bildungspunkte in der Stadt sowie eine Rap-Aufführung von Jugendlichen.

Das Ziel ist die Entwicklung von gemeinsamen Visionen für das Leben in der Stadt Lüneburg 2030, die sich mit attraktiven Lebensbedingungen sowohl für junge als auch ältere Generationen beschäftigen und vielfältige Berührungspunkte zulassen. Die Ausstellung „Zeitreise 2030“ des Wissenschaftsladens Hannover im Lüneburger Wasserturm mit den Lüneburger Erweiterungen wird an bis zu 15 Terminen vormittags vom SCHUBZ betreut. Dabei werden interaktive



Führungen, inkl. GPS-Tour, für jeweils eine Schulklasse angeboten. Außerdem ist die Ausstellung zu den Öffnungszeiten des Wasserturms für alle zugänglich.

Mit dem Projekt wird in besonderer Weise Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Kontext von Schule modellhaft umgesetzt. Dabei werden als besonders innovative Ziele zum einen der Dialog zwischen Jung und Alt und zum anderen die Erarbeitung einer ganz eigenen positiven Lebensperspektive unter Berücksichtigung einer Zeitreise in die Zukunft ausgehend von Klimaszenarien umgesetzt.

Bis zu 15 Schulklassen aus weiterführenden Schulen in Lüneburg beschäftigen sich in dem Projekt ausgehend vom Besuch einer Ausstellung im Wasserturm vom 1.-31.3.2012 mit ihrer Zukunft im Hinblick auf mögliche Veränderungen ihres Konsums, ihres

Lebensstiles und ihrer Gesundheit bedingt durch die Veränderung des Weltklimas. Jugendliche und Senioren erleben bei einer moderierten Veranstaltung gemeinsam Ausstellungselemente und Zeitreise-Punkte in der Stadt Lüneburg und treten in den Dialog über Zukunftsszenarien ihrer Stadt im Jahr 2030. Die Senioren bringen in den Dialog mit den SchülerInnen das lebenspraktische Wissen ihrer Generation ein. Sie relativieren damit (vielleicht) das derzeitige mediale Bedrohungsszenario für die Jugendlichen, ohne es zu verharmlosen.

Die Jugendlichen begleiten Senioren beim Besuch der Wasserturmausstellung und unternehmen gemeinsame GPS-Touren zu Zeitreise-Punkten in Lüneburg. Sie erleben gemeinsam eine Rap-Aufführung von SchülerInnen im Wasserturm, die als Anlass der Diskussion von Alt und Jung dient.

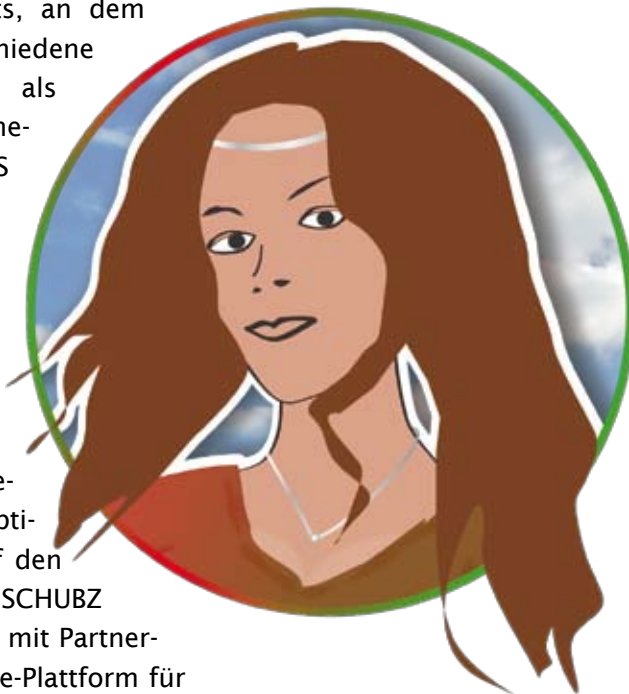
Den Klimawandel spielend begreifen

Neue SCHUBZ Online-Lernplattform: ZukunftsKlima.de eröffnet

Beim Einstieg in das Thema Klimawandel stoßen Jugendliche immer wieder auf Hürden: Besonders schwierig ist es, gute und verständliche Informationen über Folgen und Ursachen des Klimawandels aus dem Internet zu filtern. Dort begegnet man Widersprüchen. Während manche Autoren beispielsweise von Ertragssteigerungen in der deutschen Landwirtschaft ausgehen, warnen andere vor Wetterextremen wie Dürren und Überschwemmungen.

Dass das Thema Klimawandel Unsicherheit auslöst, wissen auch die pädagogischen Mitarbeiter des SCHUBZ. Sie wollen deshalb Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich mit diesen Unsicherheiten auseinanderzusetzen. Hier setzt das neue, auf zwei Jahre angelegte, SCHUBZ-Projekt „ZukunftsKlima“ an, das in die Bildung für nachhaltige Entwicklung eingebettet ist. Es ist Teil eines größeren Projekts der Leuphana Universität Lüneburg, welches im Rahmen des Forschungsvorhabens KLIMZUG-NORD in der Metropolregion Hamburg stattfindet und vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gefördert wird.

Kern des Projekts, an dem sich derzeit verschiedene Pilotschulen, und als solche auch die Lüneburger Schulen RS Oedeme, die HRS Bardowick und die HRS Christianschule und die HRS Salzhaußen beteiligen, ist die Auseinandersetzung mit eigenen Handlungsoptionen in Bezug auf den Klimawandel. Das SCHUBZ hat in Kooperation mit Partnerschulen eine Online-Plattform für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe entwickelt. Diese ist für alle Interessierten frei zugänglich unter www.zukunfts-klima.de. Das Herzstück der Plattform ist ein Online-Spiel zum Lebensstil und Konsum von Jugendlichen. Es zeigt, dass persönliche Kaufentscheidungen globale Auswirkungen haben – sowohl auf die Menschen, die die Konsumgüter produzieren, als auch auf das Klima. Das Spiel ermöglicht außerdem einen Blick in eine klimafreundliche Zukunft. Bei dem Projekt steht das selbst organisierte Lernen im Vordergrund.



Die Jugendlichen beschäftigen sich selbstständig mithilfe eines für sie entwickelten Methodentools und eines Wissens-Wikis mit möglichen Entwicklungen des Klimas. Gerade dabei entdecken sie, dass es große Unsicherheiten bezüglich des Klimawandels gibt. Es bestehen verschiedene Szenarien des Wandels. Konkrete Zukunftsszenarien für die Region Lüneburg werden dargestellt. Wichtig bei der Gestaltung der Plattform waren vor allem der spielerische Ansatz sowie altersgerechte Sprache und Design.



Die Zukunft gehört dir



Inhaltlich hat das SCHUBZ-Team besonders viel Wert darauf gelegt, die Jugendlichen dabei zu unterstützen, selbstständig Erkenntnisse und Erfahrungen zu diesem Themenkomplex zu sammeln. So werden etwa politische Aktionsformen in der Methodenbox vorgestellt und die regionale Verankerung durch pädagogische Ziele, wie der Entwicklung einer lokalen GPS-Tour, gewährleistet. Die Jugendlichen teilen zudem eigene Erfahrungen und Erkenntnisse online in einem Ergebnis-Wiki der Öffentlichkeit mit.

Die SchülerInnen-Ergebnisse werden in zwei Ausstellungen präsentiert. Die erste Schau wird am 1. März 2012 im Wasserturm Lüneburg eröffnet. Die SchülerInnen rappen dort zur Eröffnung in der

Lüneburger St. Johanniskirche zum Thema, präsentieren einen Ausstellungsbeitrag und laden zu einer GPS-Tour ein. Die Lüneburger Beiträge werden im Rahmen der Wanderausstellung „Zeitreise 2030“ des Wissenschaftsladens Hannover dann im Wasserturm gezeigt. Diese beschäftigt sich mit Zukunftsvisionen für „Grüne Städte“.

Die Ausstellung ist für alle Interessierten zugänglich. Pädagogische Begleitprogramme werden vom SCHUBZ angeboten. Interessierte Lehrkräfte können einen der wenigen Projektplätze in Verbindung mit der Ausstellung für ihre Schulklasse beim SCHUBZ (www.schubz.org) buchen. Außerdem wird am 7. März von 15.00h-18.00h eine Fortbildung „zum Umgang mit Unsicherheit im Kontext des Klimawandels“ für Lehrkräfte im Wasserturm angeboten.

Die zweite Ausstellung wird derzeit von Eva Siekierski (Ausstellungsberatung) für KLIMZUG-NORD entwickelt. Sie tourt Anfang 2013 durch die Metropolregion Hamburg.



Das 2-jährige Projekt des SCHUBZ ist in die Bildung für nachhaltige Entwicklung eingebettet. Es ist Teil eines größeren Projekts der Leuphana Universität Lüneburg, welches im Rahmen des Forschungsvorhabens KLIMZUG-NORD in der Metropolregion Hamburg stattfindet. Es wird vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gefördert.

SUSANNE JENSEN

Ideen für das Thema „Klima“ im Unterricht der SEK I

Die medialen Bildungsangebote des SCHUBZ zu Klima, Klimawandel und Klimaschutz gibt es unter:

► www.klima-wecker.de

und

► www.zukunfts-klima.de

Die Unterrichtseinheiten mit Filmen, Materialien und Medien sowie das Online-Spiel eignen sich vor allem für die SEK I und sind frei zugänglich.



SCHUBZ goes international

NaviNatur: Schulpatenschaften zwischen Rumänien und Deutschland

Das SCHUBZ als Projektträger startete im November beim Kick Off ein internationales Projekt unter dem Titel „NaviNatur: Schulpatenschaften zwischen Rumänien und Deutschland“. Insgesamt fünf Schulen aus Deutschland und Rumänien werden sich in den nächsten zwei Jahren besuchen und gemeinsam voneinander lernen.

Neben dem kulturellen Erlebnis wird es bei den Klassenreisen vor allem um eines gehen: Nachhaltige Entwicklung in Rumänien und Deutschland steht auf dem Lehrplan. Die SchülerInnen arbeiten zuhause und bei den GastschülerInnen mit digitalen Medien und sind somit auch aus der Ferne miteinander vernetzt. Auf deutscher Seite werden die IGS Lüneburg, die Haupt- und Realschule Salzhausen und das Marion-Dönhoff-Gymnasium Mölln beteiligt sein. In Rumänien haben wir zwei Projektschulen: Das Liceul Teoretic „Joseph Haltrich“ Sighisoara, in Siebenbürgen und die Secondary School Sf. Gheorghe im Donaudelta.

Es geht bei dem Projekt um die Erkundung von Lebensräumen: So vergleichen die Schüler die beiden Biosphärenreservate Flusslandschaft Elbe und das Donaudelta. Das innovative Element des Projektes ist es, dass sich die SchülerInnen untereinander austauschen und ihre eigenen kulturell geprägten Leitbilder diskutieren und erweitern. Die SchülerInnen beschäftigen sich dann jeweils



November 2011: Kick off des neuen Projektes NaviNatur: Schulpatenschaften Deutschland-Rumänien

mit Ihrer direkten Umgebung, um daran nachhaltige Entwicklung zu erfahren und untereinander zu diskutieren. Die Ergebnisse der SchülerInnen münden schließlich in GPS-Bildungspunkten, welche als Ergebnis des Schülerbesuches entstehen. Mit jedem Schulaustausch werden diese digitalen Wege in Rumänien und Deutschland dann erweitert. Zusammen mit den nationalen Partnern des Projektes wurde das SCHUBZ nun sehr konkret: Beim Kickoff am 16. November 2011 wurde daher nicht nur der Projektstart gefeiert, sondern auch der weitere Verlauf gemeinsam geplant. Sowohl in Bukarest als auch in Lüneburg werden Studierende das Projekt begleiten, und Lehrkräfte aus Deutschland und Rumänien werden über Lehrerfortbildungen das

erforderliche pädagogische Rüstzeug bekommen.

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Osnabrück unterstützt das Projekt mit insgesamt 125.000 Euro für knapp zwei Jahre. Die Schirmherrschaft hat der niedersächsische Kultusminister, Dr. Bernd Althusmann, übernommen.

An der fachwissenschaftlichen Begleitung und technischen Entwicklung des Projekts werden das Institut für Umweltkommunikation (INFU) der Leuphana Universität Lüneburg im Rahmen eines Projektstudiums sowie die University of Bucharest, Faculty of Psychology and Educational Sciences, beteiligt sein. Die Biosphärenreservatsverwaltungen (BRV) Elbtalaue in Hitzacker und Schaalsee als weitere

Projektpartner beraten die deutschen Schulen fachlich im Unterricht. Sie bieten darüber hinaus Exkursionen für die SchülerInnen beim Austausch an. Auch auf rumänischer Seite sind vielfältige Partner wie die Verwaltungsbehörde des Biosphärenreservates Donaudelta, The National Environmental Protection Agency, The National Environmental Guard, The Ministry of Environmental and Forests, The Ministry of Education, Research, Youth and Sport und

die rumänische NGO Mioritics beteiligt. Das SCHUBZ moderiert dieses umfangreiche Projekt und organisiert die inhaltliche Entwicklung zwischen allen Partnern. Die entwickelten methodischen Zugänge, Materialien und Abläufe münden schließlich in einem Handbuch, das zum Projektabschluss im Juli 2013 fertig gestellt werden soll. Dieses dient der weiteren Initiierung und Durchführung von Schulpatenschaften zwischen West- und Osteuropa unter dem Focus

einer Nachhaltigen Entwicklung. Das Projektteam besteht aus Frank Corleis (Leitung), Lena Wäbs (Koordination), Sigrid Vogelsang (Pädagogische Beratung), Imca Munoz (Assistenz) und Daniel Bürckner (IT-Support). Weitere Informationen zu diesem Projekt bekommen Interessierte auf der Projekthomepage www.navinatur.de. Die Projektkoordinatorin Lena Wäbs steht gerne für weitere Infos unter navinatur@schubz.org oder 04131-96952-73 zur Verfügung. LENA WÄBS

Schulen auf neuen Wegen ...

Großer Erfolg bei erster bundesweiter Fachtagung des SCHUBZ

Rund 100 Tagungsgäste aus dem ganzen Bundesgebiet kamen zur Fachtagung „Schulen auf neuen Wegen durch die Biosphäre - Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) mit digitalen Medien“ des SCHUBZ

Die zweitägige Veranstaltung konnte im März 2011 auf Initiative des SCHUBZ zusammen mit dem niedersächsischen Kultusministerium, der Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz NNA, dem Biosphärenreservat Nds. Elbtalaue, dem Biosphaerium Elbtalaue und der Leuphana Universität Lüneburg durchgeführt werden.

Wie können SchülerInnen praktisch und digital zum selbstständigen Gestalten ihrer Zukunft begeistert werden? Über diese und weitere spannende Fragen wurde auf der Fachtagung „Schu-

len auf neuen Wegen durch die Biosphäre - Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) mit digitalen Medien“ diskutiert.

Der erste Tag begann an der Leuphana Universität Lüneburg mit Impulsen zur Umsetzung einer zukunftsfähigen Schulbildung in Deutschland. Es folgten Tipps zur Verknüpfung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung mit digitalen Medien innerhalb und außerhalb von Schule aus wissenschaftlicher und praktischer Sichtweise. Zum Abschluss wurde eine Diskussionsrunde durchgeführt, um die Möglichkeiten interdisziplinär zu betrachten.

Am zweiten Tag wurden die TeilnehmerInnen im Biosphaerium Elbtalaue in Bleckede auf dem „Markt der Möglichkeiten“ über aktuelle Praxisprojekte aus Nord-



Die Tagungs-TeilnehmerInnen diskutieren angeregt im Fishbowl

deutschland informiert. Auf der anschließenden Exkursion lernten sie eine GPS-Bildungsroute in der Elbtalaue kennen, die von SchülerInnen selbst erstellt und auf der Tagung von den SchülerInnen präsentiert wurde. Darüber hinaus gaben die LehrerInnen und SchülerInnen vom Modellprojekt NaviNatur des Umweltbildungszentrums SCHUBZ Erste-Hand-



Informationen über die Erfolgsfaktoren des hier entwickelten „GPS-Bildungsroutings“, also dem selbstorganisierten Erstellen von GPS-Bildungsrouten in der Schule.

Neben zahlreichen Beispielen aus der schulischen Praxis, wurde das vom Umweltbildungszentrum SCHUBZ initiierte und von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte Pilotprojekt NaviNatur (www.NaviNatur.de) vorgestellt.

Innerhalb der zweijährigen Projektlaufzeit waren vier Modellschulen aus drei Bundesländern bei der Erstellung von verschiedenen

GPS-Bildungsrouten zur Nachhaltigen Entwicklung an der Elbe vom SCHUBZ als Projektträger unterstützt worden. Das Pilotprojekt wurde 2010 von der Deutschen UNESCO-Kommission zum offiziellen Projekt der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ernannt.

Die Fachtagung führte die verschiedenen Perspektiven von LehrerInnen, SchülerInnen, von Kultus- und Umweltministerium, StiftungsvertreterInnen, der Wissenschaft und weiteren BildungsakteurInnen an einem Ort praxisorientiert zusammen. LENA WÄBS

KOOPERATIONSPARTNER DER FACHTAGUNG:



Zukunftspass

Große Auszeichnung kleiner Zukunftsgestalter auf der Lüneburger Umweltmesse



Bei der 17. Lüneburger Umweltmesse im Clamartpark im September 2011 hatten GrundschülerInnen ihren großen Tag: Ein Jahr lang hatten sie im Unterricht besonders intensiv an Umweltthemen gearbeitet und waren so zu „Zukunftsexperten“ geworden. Nun stellten die rund 100 SchülerInnen ihre Ergebnisse des SCHUBZ-Projektes „Zukunftspass an Grundschulen“ an Mitmachstationen auf der Umweltmesse der Öffentlichkeit vor.

Das Engagement der SchülerInnen wurde belohnt: Oberbürgermeister Ulrich Mäde, verschiedene Wirtschaftsvertreter sowie Frank Corleis und Anja Schoene

vom SCHUBZ überreichten den Schülersprechern bei der Veranstaltung ihre Urkunden und Preise für die Klassen.

Stolz nahmen die Kinder der Lüneburger Grundschulen Anne-Frank, Häcklingen, Hermann-Löns sowie die Grundschulen aus Himbergen und Bienenbüttel ihre Urkunden entgegen. Sie hatten es sich verdient, denn in den Pilotschulen vom „Zukunftspass“ war im zurückliegenden Schuljahr einiges passiert. Die Experten zeigten nun bei der Umweltmesse ihre Ergebnisse, und gaben dabei an die großen und kleinen Interessierten viele Tipps, was jeder

bei sich selbst ändern kann, um die Welt von morgen nachhaltig zu gestalten.

Die Himberger Schülerinnen und Schüler hatten sich mit der Artenvielfalt auf ihrem Schulgelände beschäftigt und zur Förderung der Artenvielfalt ein Insektenhotel entworfen. Diesen Prototypen stellten sie auf der Umweltmesse vor und hatten auch Holz, Lehm und Stroh zum Nachbauen mitgebracht. So konnten die SchülerInnen der anderen Zukunftspass-Schulen auch ein Exponat zum Mitnehmen herstellen.

Unter einer Girlande aus Äpfeln boten die Kinder aus Häcklingen

selbstgeschnittene Apfelspiralen von Äpfeln aus der Region und aus der Ferne zum Geschmackstest an. Auf einem Plakat präsentierten sie ihre Schulaktion, bei der sie als Apfelexperten in vielen Hofpausen ihr Wissen über verschiedene Apfelsorten weitergegeben und Apfelscheiben von unterschiedlichen Apfelsorten verschenkt haben.

Auf reges Interesse, auch bei den großen Messegästen, stieß die Mitmachaktion der Anne-Frank-Schule, die sich mit dem Essen in verschiedenen Ländern auf der ganzen Welt beschäftigte. In einem Fühlkasten waren Obstsorten aus der Region und aus fernen Ländern versteckt, die ertastet werden sollten. An einem selbstständig von den Kindern vorbereiteten Ausstellungstisch zeigten die SchülerInnen Grundnahrungsmittel aus aller Welt in gekochtem und ungekochtem Zustand.

Anhand von Fragebögen und Fototafeln erfuhr man von den Experten aus Kaltenmoor, welche Nahrungsmittel Familien aus unterschiedlichen Ländern innerhalb von einer Woche konsumieren. Der aufmerksame Betrachter konnte an der toll betreuten Station lernen, welche Summe die abgebildeten Familien für ihr Essen ausgeben und in welchen Ländern besonders viel Zucker oder Fleisch konsumiert wird. Hinweis:

Die anschaulichen Fototafeln mit didaktischem Begleitmaterial „So essen sie“ sind im SCHUBZ-Shop erhältlich.

Die Klasse der Hermann-Löns-Schule hatte sich auf dem Bauernhof mit Bauern-Regeln zur Wettervorhersage beschäftigt und im Unterricht erneuerbare Energiequellen erforscht. Auf der Messe konnte man bei ihnen mit einem kniffligen Puzzle herausfinden, aus welchen Bauteilen sich eine Windkraftanlage zusammensetzt.

Ein großer Renner bei der Präsentation war das Herstellen von Recycling-Portemonnaies aus Milchtüten am Stand der Grundschule Bienenbüttel, an dem man außerdem detektivisch die Herkunft der Milch anhand der Angaben auf den Milchtüten aufspüren konnte. Mit Hilfe einer Landkarte ließ sich feststellen, welche Milch den kürzesten Weg vom Erzeuger zum Verbraucher zurückgelegt hat. Dann war da noch die Sache mit der Bio-Milch! Im Bauernhof-Projekt des SCHUBZ am landwirtschaftlichen Bildungszentrum in Echem hatten sich die Kinder auch mit dem Preis beschäftigt, den die Bauern für ihre Milch bekommen und dem Geld, das sie investieren müssen, um die Milch produzieren zu können. So waren die Kinder



Auszeichnung der SchülerInnen als ZukunftsgestalterInnen

der Grundschule Bienenbüttel echte Experten und halfen den Kindern der anderen Schulen und den Messebesuchern, die „beste“ Milch zu finden.

Sollten andere Schulen nun auch Lust auf das Thema „Milch“ bekommen haben, können Lehrkräfte sich zu diesem Thema die brandneue Aktionskiste „Der Milch-Preis“ im SCHUBZ leihen. In dem Set wird neben einem kreativen Spiel zum Milchpreis auch die Anleitung für das Selbstbauen von Recycling-Portemonnaies aus Milchtüten und die Landkarte angeboten. Auch zu anderen Themen sind neue pädagogische Materialsets und Bildungsmodule entstanden. So ist ab sofort beim SCHUBZ das Ausleihset „Saftvergleich mit dem ökologischen Rucksack“ und das Projekt „Blick in den Suppentopf“ verfügbar.

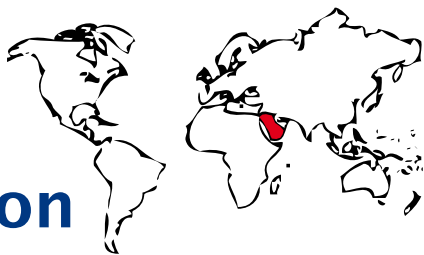
An dieser Stelle möchten wir uns bei den SchülerInnen aber auch bei den engagierten Lehrkräften für ihre tollen Beiträge bei der Umweltmesse bedanken.

Interessierte Schulen können beim Projekt „Zukunftspass an Grundschulen“ zur Umsetzung einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) teilnehmen. Bitte vereinbaren Sie hierzu einen Beratungstermin im SCHUBZ-Sekretariat mit der SCHUBZ-Leitung.

ANJA SCHOENE



SchülerInnen aus der GS Häcklingen stellen Apfelingirlande her.



STECKBRIEF: Jemenchamäleon

Systematik	 Ordnung: Schuppenkriechtiere (Squamata) Unterordnung: Leguanartige (Iguania) Familie: Chamäleons (Chamaeleonidae) Unterfamilie: Echte Chamäleons (Chamaeleoninae) Gattung: Chamaeleo Art: Jemenchamäleon
Herkunft	 Das Tier ist im Jemen und in Saudi-Arabien beheimatet
Kurzbeschreibung	 Dieses Chamäleon ist ein Baum- und Strauchbewohner. In der Natur sind männliche Exemplare mit einer Gesamtlänge von ca. 60 cm gesichtet worden und Weibchen mit einer Länge von 45 cm. Im Terrarium werden sie maximal maximal 50 cm lang. Ein besonderes Merkmal des Jemenchamäleons ist der bis zu 8 cm große Helm. Bei den weiblichen Chamäleons bleibt er erheblich kleiner. Die Lebenserwartung liegt im natürlichen Lebensraum sowie im Terrarium bei Männchen ca. fünf bis sechs Jahre und bei Weibchen ca. vier bis fünf Jahre. Jemenchamäleons können ihre Färbung fast jedem Hintergrund anpassen, so dass sie von Fressfeinden und Futtertieren meistens nicht wahrgenommen werden. Die Farbe wird nicht nur zu Tarnungszwecken verändert - das Reptil drückt damit auch seine Stimmung aus. Verschiedenartige Farbschattierungen von weiß, gelb, beige, grau, grün, orange, rot über schwarz schmücken dieses Tier. 
Geschlechts-erkennung	 Das Männchen hat an den Hinterfüßen einen Fersensporn, der beim Weibchen nicht vorhanden ist. Bei frischgeschlüpften Jungtieren können bereits die Geschlechter unterschieden werden. Zudem ist bei dem männlichen Tier die Schwanzwurzel verdickt.
Haltung	 In einem sehr großen Terrarium ist eine paarweise Haltung möglich, jedoch muss das Becken dicht bepflanzt sein, damit die Tiere genügend Versteckmöglichkeiten haben. Es dürfen niemals zwei Jemenchamäleon-Männchen zusammen gehalten werden. Sie würden sich bis zum Tode bekämpfen. Die Beckengröße ist von der Kopf-Rumpflänge (die Schwanzlänge wird nicht mit einbezogen) abhängig. Sie errechnet sich aus folgender Formel: 4 x 2,5 x 4 (Länge x Tiefe x Höhe). Für die Paarhaltung sind 20% der Grundfläche dazuzugeben. Rechenbeispiel für Einzelhaltung: Die Kopf-Rumpflänge beträgt 25 cm. 4 x 25 cm = 100 cm Länge, 2,5 x 25 cm = 62,5 cm Tiefe, 4 x 25 cm = 100 cm Höhe. Außerdem ist eine ausreichende Luftzirkulation notwendig sowie punktuell eine Tempeatur von bis zu 35 °C sein. An warmen Sommertagen sollten sich die Chamäleons draußen sonnen können.
Nahrung	 Für das Chamäleon ist abwechslungsreiches Reptilienfutter wichtig, wobei der Schwerpunkt auf tierischem Eiweiß liegen sollte. Im Sommer können Futterinsekten auf ungespritzten Wiesen gefangen werden. Pflanzliche Nahrung sollte als Beikost angeboten werden.

„Tarnen, Täuschen, Überleben!“

NEUES
PROJEKT

SchülerInnen erforschen Phänomene aus der Tierwelt:
ein SCHUBZ-Projektangebot ab Klasse 6

Im Tierraum des SCHUBZ leben viele ungewöhnliche Tiere wie WandelndeBlätter, Stabschrecken, Dorngespenstschrecken, Geckos, Axolotl, Gottesanbeterinnen oder auch ein Chamäleon. Diese Tiere sind in ihrer natürlichen Umgebung wahre Überlebenskünstler. Mit tollen Tricks täuschen sie ihre Fressfeinde, indem sie sich zum Beispiel als Blätter oder Zweige tarnen (Mimese), ihre Farben der Umgebung anpassen (Beispiel Chamäleon) oder ein gefährliches Tier in ihrem äußerem Erscheinungsbild nachahmen (Mimikry). Das neue SCHUBZ-Projekt „Tarnen, Täuschen, Überleben“ möchte diese spannenden Tiere Schülerinnen und Schülern ab Klasse 6 nahe bringen. An neu entwickelten Lernstationen können die Jugendlichen der SEK I experimentieren, Verhaltensweisen der Tiere beobachten und den artgerechten Umgang erlernen. Sie erkunden im Team die Überlebensstrategien unterschiedlicher Tierarten mit Binokularen, stellen mit Materialien den Lebensraum der Tiere nach und erlernen mit Hilfe von Strategiespielen Grundlagen der Selektion und des Überlebens. Außerdem bauen sie eigene Modelle z.B. vom wandelnden Blatt nach der Vorlage der Natur.

Einige „Stars“ des Projektes stellen sich vor:

Wandelndes Blatt

Die Insektenart „Wandelndes Blatt“ (Phyllium celebicum) kommt auf den Philippinen, in China und in Malaysia und Indien vor. Die Tiere halten sich ausschließlich auf Pflanzen auf und sind durch ihren blattähnlichen Rumpf sehr gut getarnt. Außerdem bewegen sie sich langsam wippend vorwärts, was den Eindruck eines Blattes verstärkt. Diese Form der Tarnung nennt man Phytomimese (Ausbildung eines pflanzenähnlichen Tarnkleids).

Annam-Stabschrecke

Richtig harmlos dagegen sieht die Annam-Stabschrecke (Medauroidea extradentata) aus Vietnam aus. Wie ein dünner Ast schaukelt sie im Wind, vermeidet jede unnötige Bewegung und wer sie in ihrem Terrarium findet, hat wirklich gute Augen!

Dorngespenstschrecke

Auch die Dorngespenstschrecke (Eurycantha calcarata) ist eine Meisterin der Tarnung in Form der Phytomimese. In einer Strauchhecke in ihrem Heimat Papua-Neuguinea ist sie so gut wie unsichtbar. Und sie hat noch mehr Überlebenstricks: Wer möchte schon ein Tier fressen, was so gefährlich und abschreckend aussieht (Mimikry).



Alle hier vorgestellten Tiere können natürlich auch unabhängig von dem neuen Projekt in der Biothek des SCHUBZ für den Unterricht ausgeliehen werden. Zu jeder Tierausleihe erhältlich ist ausreichend didaktisch-methodisches Material, wie der Unterricht abwechslungsreich und ansprechend gestaltet werden kann.

Sie kennen die Biothek im SCHUBZ noch gar nicht? Wenn Sie die SCHUBZ-Tiere besuchen oder sich über die Haltungsbedingungen der Tiere und die Möglichkeiten in Ihrem Unterricht erkundigen möchten, bietet das SCHUBZ eine regelmäßige Sprechstunde an? Unsere Tierpflegerin Frau Ute Rabe bietet immer mittwochs die Tierpflegerinnensprechstunde für Interessierte an. Kommen Sie einfach vorbei – wir freuen uns auf Sie.

SIGRID VOGELANG

SCHUBZ-Projekt „Blick in den Suppentopf“

SchülerInnen kochen mit Gemüse und lernen, wo das Gemüse wann herkommt, bevor es auf dem Suppenteller landet.

Der Lernort Bauernhof bildet seit einiger Zeit ein großer Schwerpunkt der pädagogischen Angebote im SCHUBZ. So nehmen jährlich ca. 1200-1500 Kinder und Jugendliche an den unterschiedlichen Bildungsmodulen teil. Die Projekte finden fast ausschließlich auf kooperierenden Bauernhöfen (und hier vor allem in dem Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Echem (ehemals LVA) sowie auf den Feldern von Landwirten im Nahbereich der Schulen statt. Neben der originären Begegnung mit Tieren in der Landwirtschaft in verschiedenen Haltungsformen geht es bei den Angeboten vor allem um ein Nachvollziehen der Wege von Nahrungsmitteln vom „Verbraucher zum Erzeuger“ durch den Anbau und die Verarbeitung von Kartoffeln, Getreide oder Milch. Eine für den explorativen und handlungsorientierten Zugang erforderliche intensive Betreuung der SchülerInnen in Kleingruppen ist in dieser großen Projektanzahl finanziell nur mit Hilfe einer Projektförderung im Rahmen des EU geförderten Projektes „Transparenz schaffen“ möglich. An diesem Projekt nimmt das SCHUBZ von Beginn an als einer der Bildungsstandorte teil. Im Rahmen dieses Gesamtprojektes arbeiten im Team Magda Schumacher als Lehrkraft der BBS sowie Ursula Landmann und Jutta Gößlinghoff seit Jahren sehr erfolgreich zusammen.



Das SCHUBZ bringt bei dem neuen mobilen Projektangebot das Thema Gemüse in den Klassenraum.

Immer wieder entwickelt das Team auch neue Ideen und ergänzt damit vorhandene Bildungsangebote im Bereich der Landwirtschaft und Ernährung. Vor kurzem wurde das Projekt „Blick in den Suppentopf“ neu entwickelt und erprobt. Dieses Projekt wird an dieser Stelle vorgestellt. Es kann von Grundschulen ab der 2. Klasse in der eigenen Schule durchgeführt werden. Das Projekt beginnt mit dem Einkauf der Zutaten. Dabei kaufen die Kinder nicht nur ein, sondern recherchieren über die ihnen zugeordneten Gemüsesorten. Eingeteilt in vier Gruppen und bestückt mit Fragebogen, Einkaufsgeld und Tasche gehen die Schülerinnen und Schüler über den Wochenmarkt. Jede Gruppe

holt Informationen über drei Gemüsesorten ein und kauft eine vorgegebene Menge. Ein bis zwei Tage später treffen wir uns in der Schule. Die Ergebnisse der Einkaufsrecherchen werden zusammengetragen und in einem Plakat festgehalten. In einer sich anschließenden Bewertung geht es um die Herkunft des Gemüses, die Saisonalität und die Anbauweise. Auf Landkarten werden Anbauländer gesucht und der Transport problematisiert, das Studieren von Saisonkalendern macht deutlich, welche Gemüsesorten bei uns wachsen und hier ihre Haupt-Reifezeit haben. Die wichtigsten Unterschiede zwischen herkömmlicher und biologischer Anbauweise werden

NEUES PROJEKT

herausgearbeitet und in Zusammenhang gebracht mit den Produktpreisen.

Nachdem die Hygieneregeln erklärt wurden, geht es an die Verarbeitung. Die Schülerinnen und Schüler bleiben in ihren Gruppen und schneiden ihr mitgebrachtes Gemüse auf. Ein Teil davon geht in den Kochtopf ein anderer Teil wird roh probiert. Dabei schme-



Die SchülerInnen beschäftigen sich mit verschiedenen Gemüsesorten und erfahren, wo es wann bei uns herkommt.

cken und bewerten die Kinder 12 verschiedene Gemüsesorten und lernen Aussehen und Namen dieser verwendeten Pflanzen ken-

nen. Nach der Proberrunde ist die Suppe schon fast gar und wird gemeinsam zum Projektabschluss gegessen. MAGDA SCHUMACHER

„Nutztiere auf dem Bauernhof“

NEU IN DER AUSLEIHE

Neue Unterrichtswerkstatt für die 1. bis 4. Klasse in der Ausleihe



Das neue Set „Nutztiere auf dem Bauernhof“ bietet vielfältige Anschauungsmaterialien und ist als Werkstatt aufgebaut.

Für die Vor- und Nachbereitung des beliebten Projektes „Tiere auf dem Bauernhof“ gibt es eine neue Lernkiste. Die vielfältigen

und anschaulichen Materialien lassen sich sofort bei Lernstationen oder im Werkstattunterricht einsetzen.

Mit der neuen pädagogischen Materialkiste können folgende Themen bearbeitet werden: Tierfamilien in Deutsch und Englisch (Montessori-Unterlagen mit den dazu passenden Schleich-Tieren), Rechnen mit Nutztieren (Kartenspiele), Geräusche vom Bauernhof (CD mit Fotokarten zu den Geräuschen), VHS-Film: „Bei Kuh und Co“, umfangreiche Fotosammlung zu Tierverhalten- Haltung und Nutzung von 8 verschiedenen Nutztieren, Tier-Lese-Puzzle, Informationen erarbeiten mit Stall-Postern, Lese- und Informationsbüchern zu den Nutztieren. Die SCHUBI-Bauernhofwerkstatt enthält fertige Stationsaufträge, Kopiervorlagen, Laufzettel und einiges mehr. MAGDA SCHUMACHER

Neues aus dem SCHUBZ-Shop

Aus der Arbeit des SCHUBZ sind zur Vor- und Nachbereitung von Projekten für Schulen, als Tagungsdokumentationen oder von Lehrerfortbildungen verschiedene Handreichungen, Broschüren und sonstige Materialien erstellt worden. Außerdem prüfen wir laufend Neuerscheinungen von Verlagen und Herstellern von Untersuchungsgeräten. Eine Auswahl von uns erprobter und empfohlener Literatur, Lehrmittel, Experimentiersets, Spiele oder Mikroskope bieten wir Ihnen im SCHUBZ Shop an. Sie können diese bequem und schnell in unserem

SCHUBZ-Shop auf der Website unter www.schubz.org bestellen. Dort finden Sie auch alle Informationen zu Preisen, den Liefer- und Zahlungsbedingungen, sowie die aktuelle Bestellliste.

Alle Publikationen und Materialien können auch gern direkt im SCHUBZ zu den Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag von 13.00 – 16.00 Uhr erworben werden.

Bitte beachten Sie die neuen Ausleihzeiten des SCHUBZ ab dem 01. März 2012:

Montag bis Donnerstag von 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

2 Buch-Tipps:

33 einfache Dinge, die du tun kannst, um die WELT zu retten

VON ANDREAS SCHLUMBERGER & CHRISTOPH FELLEHNER

33 kinderleichte Umwelttipps, die Spaß machen.

Preis: 7,95 Euro

Mit Umweltschutz kann man gar nicht früh genug beginnen. Die Umweltdetektive Tim und Lena zeigen, wie es geht: Sie lösen schwierige Fälle und entdecken dabei, wo überall Umweltprobleme lauern. Oft ist Abhilfe ganz einfach – gewusst wie! Der Versteh- und Mitmachteil erklärt Hintergründe, gibt viele wertvolle Tipps, hält praktische Anleitungen für jeden Kinderalltag bereit und motiviert, selbst spielerisch tätig zu werden.

Wie man die Welt noch retten kann? Na so: Das Buch lesen und noch heute im Unterricht und natürlich auch zu Hause loslegen!



Von der Blüte zum Apfelmus

VON KARINE HAREL

Preis: 8,95 Euro

Kinder erfahren mithilfe vieler Schritt-für-Schritt-Fotos den Weg vom Rohmaterial zum fertigen Produkt. Comicfiguren transportieren die Informationen dazu kindgerecht und amüsant. Schließlich können die Kinder selbst einen Apfelkuchen backen ein einfaches Rezept hilft ihnen dabei.

Dieses Buch ist eine tolle Klassenlektüre zum Thema Obst und Gemüse und im Besonderen gut zur Vor- und Nachbereitung des Apfelsaftprojektes im SCHUBZ geeignet.



Personalien

Neue Gesichter im SCHUBZ - wir stellen uns vor



Lena Wäbs

Das SCHUBZ wird international

Ich bin die nicht mehr ganz so Neue im SCHUBZ. Als Trainee habe ich im SCHUBZ im Januar 2011 angefangen,

um unter anderem die Projekte Zukunftsklima und NaviNatur: Schulpatenschaften vorzubereiten. Seit November 2011 bin ich, nachdem das Projekt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert wird, mit der Koordination des Projektes „NaviNatur Schulpatenschaften zwischen Deutschland und Rumänien“ beauftragt.

Bei dem Projekt sollen selbstorganisierte Lernformen initiiert werden, verbunden mit dem Ziel, umweltrelevante Themen der nachhaltigen Entwicklung in Biosphärenreservaten zu erarbeiten und digital aufzubereiten. Im Projekt werden in beiden Ländern GPS-Bildungsrouten entstehen, die einen intensiven Austausch der SchülerInnen ermöglichen.

Im Laufe meines Studiums an der Leuphana Universität habe ich im Bereich Umweltkommunikation Schulprojekte begleitet sowie an einem Kulturaustausch einer gymnasialen Klasse in Lüneburg

mit Schülern in Karamoja, Uganda mitgewirkt und in meiner Diplomarbeit ausgewertet. Während der Studienzeit und anschließend bis Dezember 2011 arbeitete ich bei Greenpeace Energy und organisierte in diesem Rahmen zwei Kongresse, in denen die Fragen: Welche politische Strategie kann unser Klima retten? Wie wird Energie gespeichert? Wie hängt unser Energieverbrauch mit der weltweiten Armut zusammen? im Mittelpunkt standen.

Das Projekt stellt für mich eine besondere Herausforderung dar, nicht nur da es im Kontext einer Bildung für nachhaltigen Entwicklung Neuland betritt, sondern auch, da ich die Chance hatte bei der Vorbereitung intensiv mit einbezogen zu werden, habe ich meine vorherige Arbeitsstelle bei Greenpeace gekündigt, um mich nun mit voller Kraft in dem neuen Projekt im SCHUBZ arbeiten zu können.

Ich freue mich jetzt darauf, mittels Einsatz von digitalen Medien als methodisches Werkzeug mit Schülern unterschiedlicher Herkunft nachhaltige Bildungsangebote zu entwickeln, um somit einen kleinen Beitrag für das Zusammenwachsen von Europa zu leisten nach dem Motto „SCHUBZ goes international“.

Imca Munoz

Neu im SCHUBZ

Mein Name ist Imca Munoz, ich bin 39 Jahre alt und wohne in Lüneburg. Seit dem 01. Oktober 2011 arbeite ich im SCHUBZ.

An zwei Tagen arbeite ich als Assistentin an dem Projekt Navivatur, dem Schüleraustauschprogramm zwischen Deutschland und Rumänien. Zu meinen Schwerpunktaufgaben gehören die Pflege der Website www.navinatur.de, Übersetzungen, sowie die Organisation von Veranstaltungen. Darüber hinaus kümmere ich mich um die EDV-gestützten Aufgaben im SCHUBZ wie Pflege der Website www.schubz.org, die Pflege der Online-Ausleihe der Materialien und die Updates der Projektflyer und Ausleiheliste. In den letzten 3 Jahren war mein Job die Betreuung meiner beiden Töchter. Davor arbeitete ich viele Jahre in der Musikbranche, zuletzt bei Sony Music in Berlin als Marketingassistentin. Vor drei Jahren bin ich mit meiner Familie nach Lüneburg gezogen und freue mich, jetzt hier einen interessanten und abwechslungsreichen Job im SCHUBZ gefunden zu haben.





Linda Hannemann
Die FÖJlerin
im SCHUBZ

Hallo, ich bin
die neue FÖJ-

lerin, heiße Linda Hannemann und bin 21 Jahre alt. Ich komme aus Lüneburg und spiele in meiner Freizeit American Football. Ich nutze das Jahr nach der Schule durch das FÖJ im SCHUBZ, um mich zu orientieren, was ich nach der Schule machen möchte. Außerdem erwerbe ich mit dem FÖJ-Jahr noch den praktischen Teil meiner Fachhochschulreife. Das SCHUBZ hat mich besonders interessiert, weil sich die Arbeitsbereiche Umwelt und Pädagogik hier sehr gut verbinden lassen, und ich in beiden Bereichen praktische Erfahrungen sammeln kann. Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß und ist vor allem sehr abwechslungsreich, denn ich arbeite nicht nur im Büro und in der Bibliothek, sondern auch in den pädagogischen Projekten und der Tierpflege mit.



Eva Wegner
Neue Sekretärin
im SCHUBZ

Mein Name ist Eva Wegner und ich bin die Neue im SCHUBZ.

Ab März 2012 übernehme ich

die Aufgabenbereiche von Carina Harms, die sich in der Stadtverwaltung um orientieren wollte. Zu meinen Aufgaben gehört dann die Beratung und Verwaltung der Materialausleihe an pädagogischen

FÖJ in Niedersachsen

Mache ein freiwilliges ökologisches Jahr im SCHUBZ!



Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) ist ein ökologisches Bildungsjahr, das jungen Menschen die Chance gibt, ein Jahr lang im Umwelt- und Naturschutz mitzuarbeiten und sich zu orientieren.

Ein FÖJ zu machen, bedeutet

- Sinnvolles Engagement im Umwelt- und Naturschutz,
- in fünf Seminaren wichtiges Know-how erwerben und dich mit anderen Freiwilligen austauschen,
- in „grüne“ Berufe reinschnuppern,
- eigene Vorstellungen überprüfen und eigene Ideen entwickeln.

Das FÖJ in Niedersachsen

- beginnt am 1. September, beim FÖJ an Ganztagschulen schon am 1. August
- will das freiwillige Engagement junger Menschen fördern und
- bietet über 250 FÖJ-Plätze in etwa 200 verschiedenen Einsatzstellen an.

Rahmenbedingungen

Hast du die Schule oder deine Ausbildung schon hinter dir und bist du zwischen 16 und 26 Jahre alt? Dann kannst du beim Freiwilligen Ökologischen Jahr für zwölf Monate bei einer Einsatzstelle deiner Wahl aktiv sein.

Weitere Infos

und Bewerbungen zum FÖJ gibt es unter: www.nna.niedersachsen.de

Materialien, Modellen und Präparaten und lebenden Tieren.

Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder (16/19/22 Jahre) und wohne in Bardowick. Nach dem Grundstudium der Altamerikanistik/Geografie in Berlin besuchte ich eine Abendschule für Büro und Verwaltung. In meiner (etwas längeren) Familienzeit betreute ich als Tagesmutter Kinder, die letzten Jahre war ich in verschiedenen Branchen als Verkäuferin tätig. Dieser nicht unbedingt geradlinige Lebenslauf führt mich nun ins SCHUBZ, worüber ich mich sehr freue, da ich im

ökologischen Bereich tätig werden kann. Diesen halte ich als Mutter und von meinen Interessen her für sehr sinnvoll und wichtig. Durch meine Kinder habe ich schon einige SCHUBZ-Projekte kennengelernt. Besonders das aktive Lernen von Kindern zu fördern, ist nach meiner Meinung die effektivste und nachhaltigste Form des Unterrichts. Ich sehe meine zukünftigen Aufgaben als Herausforderung und Chance in einem netten und engagierten Team und freue mich auf viele interessierte SCHUBZ-Kunden.

Mit dem Fernglas auf Pirsch

Über 500 SchülerInnen gehen mit dem Fernglas auf Pirsch mit dem SCHUBZ und der Lüneburger Jägerschaft.

Kooperation zwischen Umweltbildungszentrum und Jägerschaft Lüneburg wird erweitert

Seit einigen Jahren führt das Umweltbildungszentrum SCHUBZ der Hansestadt Lüneburg gemeinsam mit Lüneburger Jägern pädagogische Projekte mit Schulen durch. Nunmehr wird das Engagement des Bildungszentrums mit einer Kooperation ausgeweitet. Das Ziel ist es, dass jährlich möglichst viele Schulen lokal an ihrem Schulstandort mit dem SCHUBZ unter Einbezug der Jägerschaft Lüneburg unterschiedliche Projekte durchführen können.

Die pädagogischen Projektangebote „Wildbeobachtung mit Jägern“, „Tierspurenexkursion“ und „Waldökosystem“ richten sich an SchülerInnen der ersten bis zur zehnten Klasse. In den pädagogischen Projektangeboten des Umweltbildungszentrums, die langjährig entwickelt und pädagogisch ausgereift sind, werden aktiv Jäger beim Modul „Wildbeobachtung“ eingebunden. Dabei beschäftigen sich die SchülerInnen im Unterricht mit heimischen Wildtieren und verschiedenen Aspekten der Jagdnutzung.

Das SCHUBZ organisiert und moderiert die Angebote nach Anmeldung der Schulen.

Begonnen hat das Ganze mit dem Angebot „Wildbeobachtung mit Jägern“ im Jahr 2003 in den Revieren von Neetze, wo wir seitdem regelmäßig mit verschiedenen Schulklassen auf den Ansitz



Die SchülerInnen stellen den Jägern viele Fragen, die sie vorher im Unterricht vorbereitet haben.

gehen. Unter Beteiligung vieler Neetzer Jäger haben die SchülerInnen nicht nur die Gelegenheit, Tiere in freier Wildbahn zu beobachten, sondern sie lernen dabei ganz nebenbei auch noch einiges über die Ausbildung und dem Wirken von Jägern. So sind es immer wieder die offenen Fragen der Kinder an die Jäger und deren ehrlichen Antworten, die beide zusammenführen.

Seit dem letzten Jahr wird das Projekt auch in weiteren Revieren der Jägerschaft Lüneburg erfolgreich durchgeführt. So haben sich auch die Reviere Brietlingen und Ellringen beteiligt. Das SCHUBZ sucht nun im Rahmen der neuen

Kooperation noch weitere interessierte Hegeringe oder Reviere, um im gesamten Landkreis Lüneburg interessierten Schulen regionale Projektstandorte zu ermöglichen. Vor dem besonderen Abend im Jagdrevier haben sich SchülerInnen und Lehrkräfte gründlich vorbereitet. Über eine obligatorische Lehrerfortbildung des SCHUBZ erhalten die Lehrkräfte immer wieder neue Ideen für die Unterrichtsgestaltung und natürlich die methodisch vielfältigen Materialien, mit denen sie ihren Unterricht gezielt vorbereiten können. Auch der Abend im Jagdrevier selbst ist didaktisch und methodisch genau geplant und verläuft



mit ganz bestimmten Lernzielen. Die SCHUBZ-Teamer bereiten die SchülerInnen spielerisch und erkundend auf den Ansitz mit den Jägern vor. Damit werden mögliche Ängste abgebaut und es wird eine erforderliche Sensibilität für den Abend geschaffen. Die SchülerInnen treffen dann gut vorbereitet auf die Jäger, und sie haben viele Fragen wie: „Warum gehst du auf die Jagd“, „Wie wird man Jäger?“, „Macht es dir Spaß zu töten?“ oder „was gehört zu den Aufgaben der Jäger?“. Aber auch sehr aktuelle Fragen zum Einwandern des Wolfes oder zur Veränderung der Jagd durch die Zunahme der Maisflächen werden dabei ganz offen gestellt.

Dabei ist es spannend, wie sich die Jäger den teilweise sehr kritischen Fragen ganz ehrlich stellen und ihr kompetentes Wissen anbringen. Die Kinder notieren sich dann die Antworten der Jäger auf Zettel und fertigen mit den Ergeb-

nissen des Abends dann Tagebücher, Lernplakate oder eine Ausstellung zum Projekt an. Zu den Ergebnissen gehört nach dieser Frage- und Antwortrunde natürlich auch das Erlebnis auf dem Hochsitz mit dem Jäger. Immer zwei SchülerInnen begleiten „ihren Jäger“ auf dem Ansitz. Langweilig ist es dabei eigentlich nie geworden, da immer etwas zu sehen oder zu hören ist; und wenn nicht werden Jagdgeschichten erzählt....

Bei dieser intensiven Begegnung werden zum einen das gezielte Beobachten und Leisesein, das Ansprechen von verschiedenen Tieren und auch das Selbstverständnis von der Jagd gekoppelt mit dem Naturerlebnis. Bei der anschließenden Erzählrunde am Lager-

feuer werden die Erlebnisse von den Kindern erzählt und der Tag klingt oftmals mit Jagdhornsignalen und Hundegebell aus. In der Schule erstellen die Kinder dann einen Erlebnisbericht über den Abend und schicken diesen zum SCHUBZ.

FRANK CORLEIS



SchülerInnen und Lehrkraft bedanken sich bei SCHUBZ und Jägerschaft für den tollen Abend.

Einstein hoch 4



06. Mai 2012

FRÜHLING

Kräuterwerkstatt

Kann man mit Kräutern zaubern oder hexen? Wer weiß schon, was man aus Lavendel, Salbei oder Thymian so machen kann? Wir wollen mit unterschiedlichen Heil- und Gewürzpflanzen basteln, mixen und kochen. Mit frischen Kräutern und guten Düften werden wir die Frühjahrsmüdigkeit verscheuchen.

24. Juni 2012

SOMMER

Bäume - uralt und geheimnisvoll

Unter dem Blätterdach des Waldes begegnen wir den Bäumen, die zu den größten Lebewesen unserer Erde gehören. Grund genug, sie zu erforschen: Hört man, wie sie Wasser schlürfen? Finden wir den winzigen Anfang ihrer starken Wurzeln? Wie alt wohl der Älteste unter ihnen ist? Geheimnisse wollen gelüftet werden.

8. September 2012

HERBST

Fledermäuse haben keine Angst im Dunklen!

Wir auch nicht, denn gerade wenn es dunkel wird, hat der Wald einiges zu bieten. Wenn die Fledermäuse erwachen, stellen wir fest, dass sie gar nicht so still sind, wie wir dachten! Wir lauschen ihren Erzählungen mit Detektoren, staunen über ihre Flugkünste und entdecken als mutige Forscher den nächtlichen Wald.

11. November 2012

WINTER

Filzzauber

Von der Wolle zum Filzobjekt: Wir lernen die jahrtausendalte Technik des Filzens kennen und gestalten mit warmem Seifenwasser und unseren Händen vielfältige farbenfrohe Formen. Wir filzen Zaubhaftes aus Wolle und lassen unserer Kreativität freien Lauf.

Terminvorschau

Donnerstag, 01. März 2012,
10.00 – 13.00 Uhr

Ausstellungseröffnung „Zeitreise 2030“ und Präsentation des SCHUBZ-Projekts „Zukunftsklima“

► St. Johanniskirche Lüneburg
und Wasserturm Lüneburg

Mittwoch, 07. März 2012,
15.00 – 18.00 Uhr

Lehrerfortbildung

Vorstellung und Diskussion von methodischen Möglichkeiten mit offener Publikumsdiskussion „Klimawandel in der schulischen Bildungsarbeit. Jugendliche zwischen Verunsicherung und Gestaltungswillen.“

► Wasserturm Lüneburg

Anmeldung: bis zum 5. März beim SCHUBZ

Donnerstag, 22. März 2012,
10.00 – 13.00 Uhr

Dialog zwischen Alt und Jung

Freizeit- und Energieverhalten früher und heute. Was sind die gemeinsamen Zukunftsvisionen für Lüneburg 2030“.

Mit Ausstellungsbesuch und GPS-Tour.

► Wasserturm Lüneburg

Donnerstag, 01. März 2012
bis Samstag, 31. März 2012,
10.00 – 18.00 Uhr

Ausstellung „Zeitreise 2030“

► Wasserturm Lüneburg

Freitag, 20. April 2012, 15.00
Uhr – 17.00 Uhr

Lehrerfortbildung „Tierforscher-
tag“ mit den Schwerpunkten „Fle-
dermaus“, Bionik und Mimikry“

und „Erforschen von Tieren in
Wald, Wasser und Boden“.

► Anmeldungen werden bis zum
18.04. im SCHUBZ angenommen

Freitag, 01. Juni 2012

Bientag im SCHUBZ
in Kooperation mit dem
Lüneburger Imkerverein

► SCHUBZ, Scharnhorststraße 1

Sonntag, 17. Juni 2012

Big Jump Ilmenau

Das SCHUBZ unterstützt das Kooperationsprojekt, ein europaweiter Flussbadetag, an dem die Menschen mit einem gemeinsamen Sprung ins Wasser wieder saubere und lebendige Flüsse fordern.

► Campingplatz Melbeck

Umweltbildungszentrum der Hansestadt Lüneburg

Scharnhorststraße 1, Gebäude 14

21335 Lüneburg

Telefon: 0 41 31 - 969 52 - 70

Telefax: 0 41 31 - 969 52 - 80

E-Mail: info@schubz.org

Web: www.schubz.org

Trägerschaft

Das SCHUBZ ist in der Trägerschaft der Hansestadt Lüneburg und als regionales Umweltbildungszentrum (RUZ) des niedersächsischen Kultusministerium anerkannt.

Förderverein

Der Förderverein unterstützt die Arbeit des SCHUBZ ideell und finanziell.

Spendenkonto

SCHUBZ e.V.

Kontonummer: 49 89 0

BLZ: 240 501 10

Sparkasse Lüneburg

Redaktion

Frank Corleis, Susanne Jensen, Anja Schoene, Imca Munoz, Linda Hannemann, Magda Schumacher, Sigrid Vogelsang, Lena Wäbs

Kooperationspartner

Leuphana Universität Lüneburg, Biosphärenreservatsverwaltungen Nieders. Elbtalaue und Schaalsee, Biosphaerium Elbtalaue, Projektbüro Lebendige Ilmenau, Wissenschaftsladen Hannover, Cruso Navigationssysteme GmbH Berlin, Forstamt Sellhorn, Imkerverein Lüneburg, Landesjägerschaft Niedersachsen, Jägerschaft Lüneburg, Jugendherberge Lüneburg, Lüneburger Angelsportverein, NABU Lüneburg, BUND Lüneburg, TUN e.V., Klimaschutzleitstelle Lüneburg, Klimawerk Energieagentur GmbH, Landwirtschaftliches Bildungszentrum Echem, Alfred Töpfer Akademie NNA, WaldWert e.V., Leuchtpol, ANU, verschiedene Betriebe der Region, u.v.m.

